

Der Schutzzoll muß sich auf alle Produkte der Landwirtschaft erstrecken.

Allgemein wird zugegeben, daß die Viehzucht und die Viehprodukte besonders geschützt werden sollen. Ganz besonders empfiehlt dies auch Prof. Aereboe. Niemand, vor allem nicht die Landwirtschaft, wird dagegen etwas einzuwenden haben. Bedeutet doch der Wert des Viehes nicht nur einen hohen Wertanteil der Landwirtschaft an sich, sondern stellt mehr als die Hälfte der jährlich von der Landwirtschaft in den Verkehr gebrachten Werte dar. $5\frac{1}{2}$ —6 Milliarden Mark Produkte der Viehwirtschaft : 9 bis 10 Milliarden Gesamtwert. Wie aber der **Schutz der nationalen Wirtschaft im ganzen nicht zerrissen werden darf**, so darf auch nicht der **Schutz innerhalb der Landwirtschaft** irgendwelchen Schaden erleiden. Der bäuerliche Besitz, d. h. der kleinere Besitz, ist wertmäßig an der Brotgetreideversorgung des deutschen Volkes doppelt so hoch als der große Besitz interessiert. Es ist also wiederum **vorfällig irreführend**, wenn der **Schutz der Getreideproduktion als ein ausschließlicher Schutz des größeren Betriebes** hingestellt wird, wie es heute beliebt ist. Dazu aber kommt, daß das **Brot letzten Endes immer die Grundlage der Existenz eines Volkes war und bleiben wird**. Zudem bedingt ein guter Getreidebau hohe landwirtschaftliche Kultur und damit auch die Sicherung des Futterbaues für das Vieh. Es darf **nur nach volkswirtschaftlichen Grundsätzen** abgewogen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, daß Deutschland heute nicht nur durch eine mögliche Blockade gefährdet ist, sondern daß bei der verzweifeltsten wirtschaftlichen Lage Deutschlands sich die **Währungsfrage als Blockade** auswirken kann. Deutschland muß sich darüber klar sein, daß es heute so arm ist, wie es einst reich war. Bei voller Anerkennung der Notwendigkeit des Exportes von Industriewaren bleibt auch dies ein frommer Wunsch. Die Welt ist, wie schon vorn ausgeführt, industrialisiert und nur zu einem Bruchteil Abnehmer deutscher Ware, ganz abgesehen von den politischen Motiven, die andere Länder gegen Deutschland beeinflussen.

Ein einseitiger Schutz der deutschen Viehwirtschaft würde aber gerade demjenigen, dem der Schutz Hilfe bringen soll, nämlich dem kleinen Besitz, lediglich die Konkurrenz des großen Besitzers bringen, der dann seine Wirtschaft endgültig und einseitig auf die Viehwirtschaft zuschneiden würde. **Gerade die glückliche Besitzverteilung in Deutschland hat die hohe Intensitätsstufe unserer Landwirtschaft, die glückliche Verteilung zwischen Produkten von Ackerbau und Viehzucht ermöglicht**. Bei stärkerer Viehhaltung würde Deutschland kein Absatzgebiet für seinen Viehüberfluß haben. Das deutsche Volk hat sogar im letzten Jahr für $\frac{1}{2}$ Milliarde Fette und Fettkäse — und für mehr als $\frac{1}{2}$ Milliarde Südfrüchte eingeführt. So hart es auch ist — wir werden uns den Luxus der Einfuhr solcher nicht lebensnotwendigen, aber **besonders hoch veredelter Produkte** sehr bald nicht mehr leisten können! — **Alsdann müßten solche kostspieligen Veredelungspro-**